MEYER BURGER

Herzlich willkommen zur 16. ordentlichen Generalversammlung

3. Mai 2016

Agenda

- Begrüssung und Vorstellung aller Vertreter der Aktionäre und der Gesellschaft
- Highlights 2015
- Photovoltaik mit beeindruckenden Fortschritten im globalen Energie-Mix
- Abschluss Geschäftsjahr 2015 im Detail
- Traktanden und Abstimmungen

Konstituierung der GV 2016

▪ **Verwaltungsrat**	Peter M. Wagner Dr. Alexander Vogel Wanda Eriksen-Grundbacher Peter Pauli Dr. Franz Richter Heinz Roth Prof. Dr. Konrad Wegener
▪ **Geschäftsleitung**	Peter Pauli – CEO Michel Hirschi – CFO
▪ **Revisionsstelle**	Rolf Johner PricewaterhouseCoopers AG, Bern
▪ **Notar**	Theodor Blum Notar und Fürsprecher, Bern
▪ **Unabhängiger Stimmrechtsvertreter**	André Weber Rechtsanwalt, Zürich

MEYER BURGER

Highlights 2015

Peter M. Wagner, Verwaltungsratspräsident

Anziehendes PV-Marktumfeld im Auftragseingang 2015 reflektiert

+50 GW

End-installierte PV-Leistung in 2015

Tier 1 + 2

Zell- und Modulhersteller sehr gut ausgelastet

PARIS

Historischer UN-Klimagipfel Dez 2015

+28.5%

Meyer Burger Auftragseingang in CHF

+40.4%

zu konstanten Wechselkursen

UN-Klimagipfel 2015
Paris

Unternehmensstruktur auf rasche Ergebnisverbesserung ausgerichtet

MEYER BURGER

-15%

Reine operative Kostenbasis um 15% reduziert

Optimierungsmassnahmen von 2014 zeigen erwartete Wirkung; weitere punktuelle Optimierungen im 2015 getätigt

1 525

Anzahl Mitarbeitende (FTE) per Jahresende 2015

MCHF 400

Kostenbasis ausgelegt um in 2016 bei rund MCHF 400 Umsatz die Break-even Schwelle auf Stufe EBITDA zu erreichen

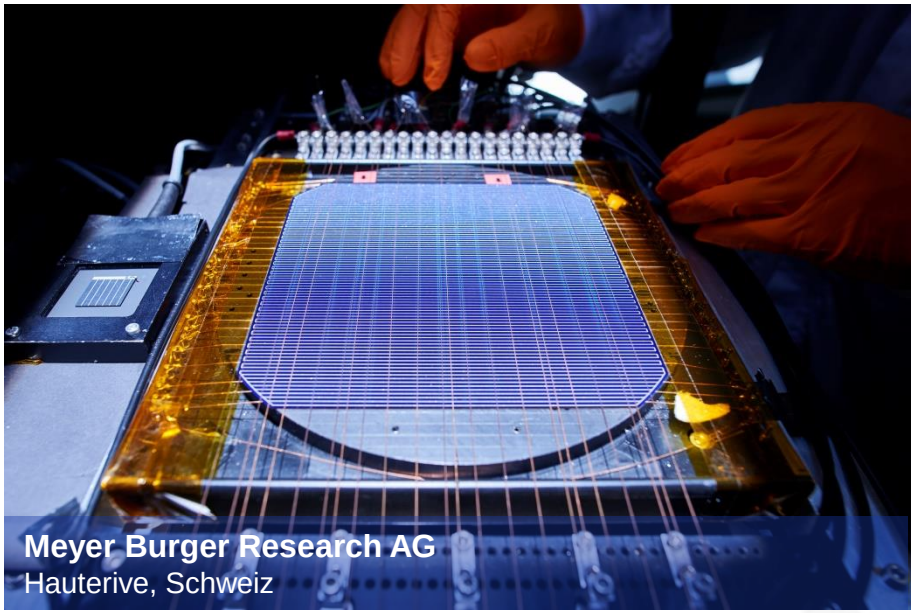
MegaSlate Module
Luzern

Hohe F&E Investitionen zahlen sich aus

17%

des Nettoumsatzes 2015 (MCHF 56) in Forschung & Entwicklung investiert

338 Mitarbeitende in F&E



- Markterwartungen bezüglich Effizienz von Zellen und Modulen steigen
- Meyer Burger setzt kontinuierlich neue Industriestandards
  - Reduktion Prozesskosten bei gleichzeitig steigender Effizienz
  - Investitionsschutz bei etablierten Anbietern durch Upgrade-Technologien wie MB PERC
  - Innovationsschub für neue Marktteilnehmer durch Heterojunction und SmartWire Connection Technologie
- Hervorragende Technologiekompetenz jedes Jahr durch wichtige Industrie-Awards bestätigt

MEYER BURGER

Photovoltaik mit beeindruckenden Fortschritten im globalen Energie-Mix

Peter Pauli, Chief Executive Officer

Die globale Energiedebatte
Mega Trends

MEYER BURGER

+1.2 Mia.

Weltbevölkerung wächst um rund 1.2 Mia. Menschen auf 8.4 Mia. im 2030 - vor allem in Developing Regionen

+43%

Gesamtenergiebedarf wächst rasant. +43% 2015 – 2040

Grösstes Wachstum in Non-OECD Ländern.

PV Effizienz versus Kohle oder Gas

Living in Smog?
IT'S TIME
FOR A CHANGE!

23g/kWh

CO_2 Effizienz MB Photovoltaik-Anlage

(Standard CO_2 Effizienz liegt bei 27 g/kWh)

662g/kWh

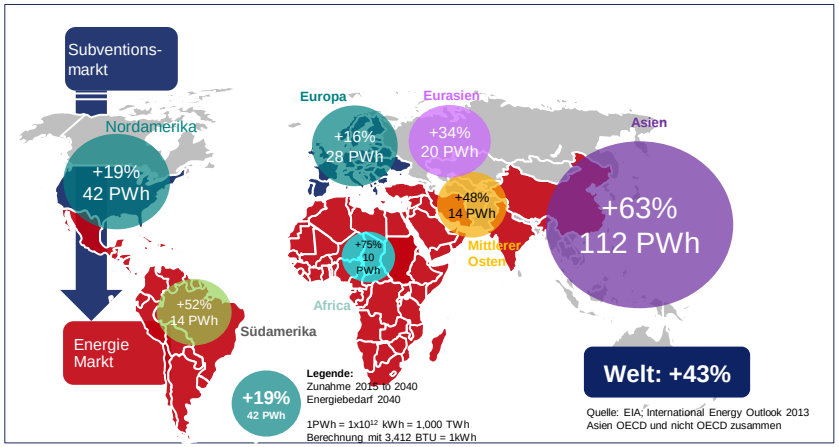
Kohlekraftwerk CO_2 Effizienz

148-428g/kWh

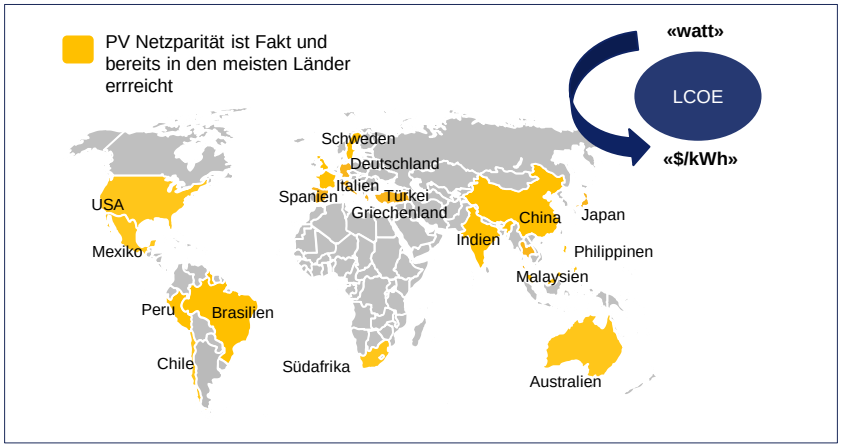
Gaskraftwerk CO_2 Effizienz

PV Ausblick – Rasant steigender Energiebedarf und PV Grid-Parität in vielen Ländern eröffnet langfristig hohes Potenzial für die PV Industrie

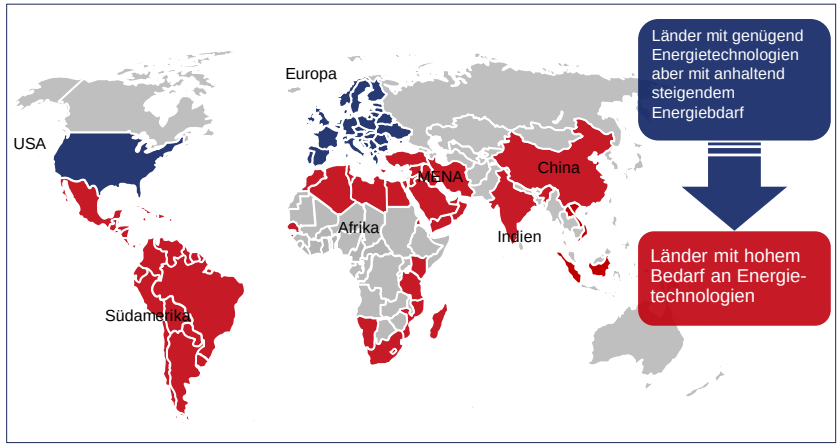
Energie Markt 2040 – Zunahme des Primärenergiebedarfs



Wechsel im LCOE wird zukünftiger Treiber der PV Industrie



Der Wandel im Energiemarkt



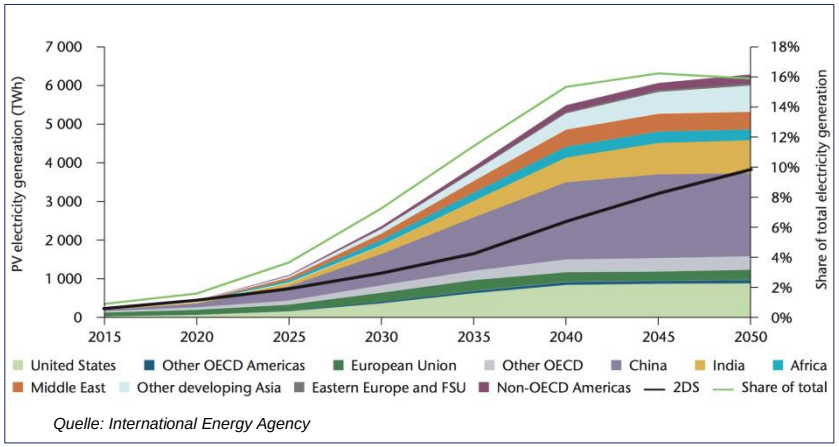
Weltweiter Energiebedarf und wirtschaftlicher Ausblick

- Der weltweite Energieverbrauch steigt in 2040 auf BTU 820 Billiarden, ein Anstieg von +43% im Vergleich zu 2015
- Mehr als 85% des globalen Energienachfragewachstums findet in den Entwicklungsländer ausserhalb der OECD statt und ist stark durch Wirtschaftswachstum und die Zunahme der Bevölkerung getrieben
- PV Netzparität ist in vielen Ländern erreicht und macht Solarstrom für den Einzelhandel wettbewerbsfähig
- Mit der wirtschaftlichen und technischen Reifung der PV Industrie und dem Wechsel der Kostenbetrachtung der 'Levelized Cost of Electricity' LCOE-Betrachtung von 'WattPeak' zu '$/kWH' wird die PV Industrie in Zukunft weiter stark wachsen
- Länder mit hohem Bedarf in Energietechnologien bieten ein enormes Marktpotential

Quelle: International Energy Agency, SolarPower Europe, Meyer Burger

PV Ausblick – Das erwartete, nachhaltige Wachstum der PV Industrie wird weiter anhaltende und beeindruckende Marktwachstumszahlen liefern

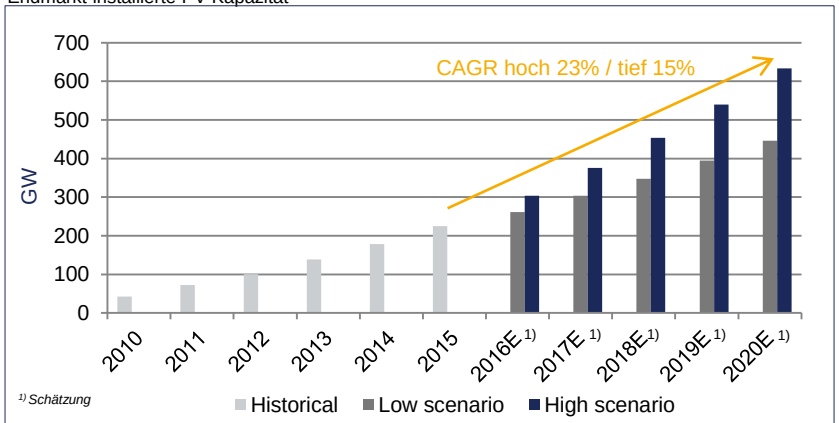
Energie Markt 2040 – Zunahme des Primärenergiebedarfs



Quelle: International Energy Agency

Kumulierte PV Kapazität steigt jährlich um 23% bis 2020

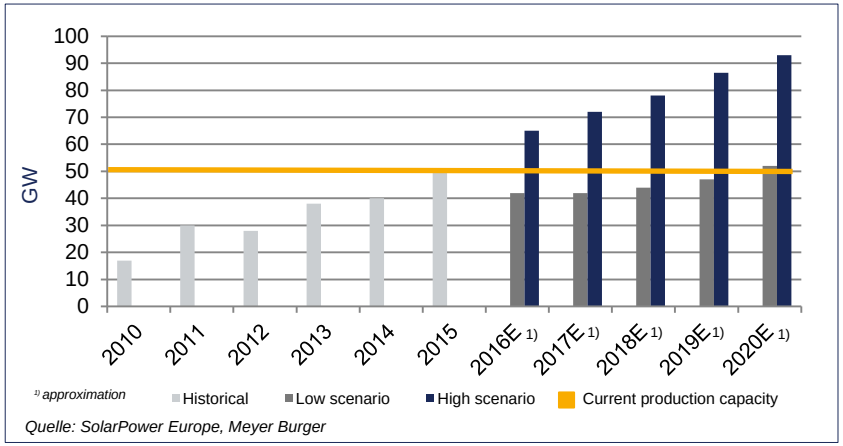
Endmarkt installierte PV Kapazität



1) Schätzung

Quelle: SolarPower Europe 2015-2019, Meyer Burger 2020

Zusätzliche installierte PV Kapazität – kontinuierlicher Anstieg



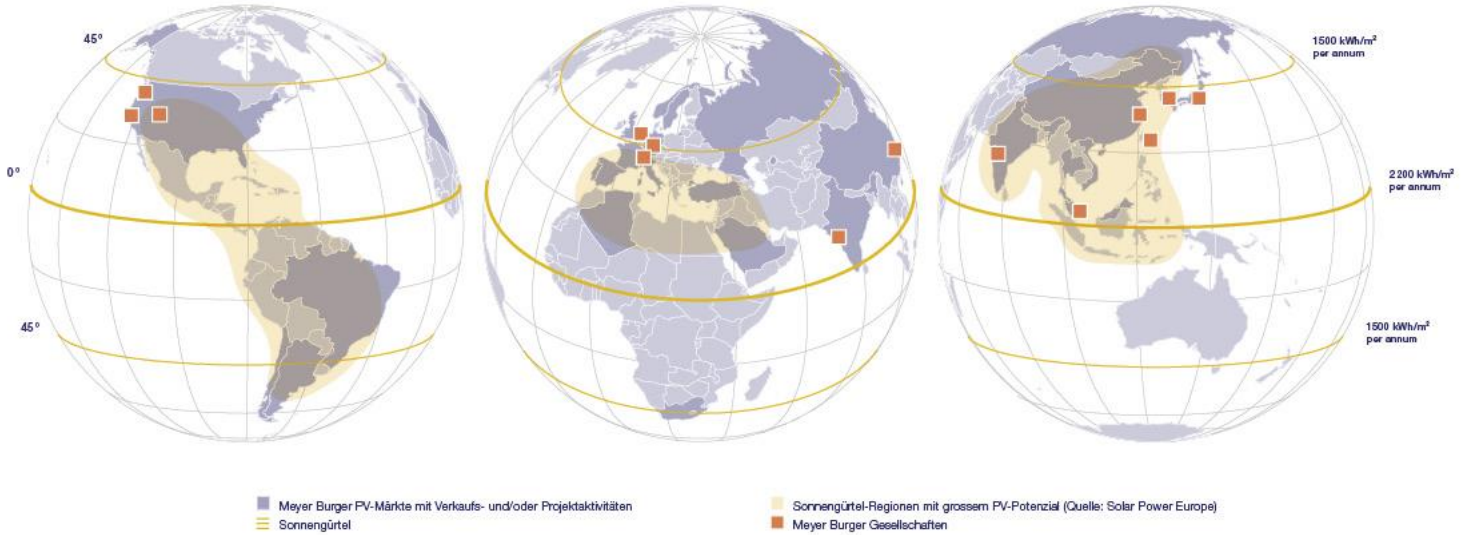
Quelle: SolarPower Europe, Meyer Burger

Ausblick zum PV Markt und den installierten Kapazitäten

- PV wird die zukünftige Stromherstellung beeinflussen und zu einem signifikanten Stromlieferanten werden
- Bis 2050 wird 16% des globalen Energiebedarfs durch PV bedient – China, Indien und die USA sind die grössten PV Stromproduzenten
- Um den Nachfrageanstieg in PV Strom zu decken muss die jährlich installierte PV Kapazität bei einer optimistischen Betrachtungsweise kontinuierlich auf 93 GW bis im Jahr 2020 ansteigen (52 GW in einem eher konservativen Szenario)
- Die kumulative, installierte PV Kapazität wird bis im Jahr 2020 rund 600-630 GW erreichen (440-450 GW bei konservativem Ansatz) – dies entspricht einem jährlichen Wachstum von 23% (15%)

Quelle: International Energy Agency, SolarPower Europe, Meyer Burger

Photovoltaik und erneuerbare Energie-technologien nehmen weiter stark zu.



Dezember 2015

UN-Klimakonferenz in Paris. **Politisch historisches neues Abkommen** mit verbindlichen Klimazielen **für alle 195 Mitgliedsstaaten** vereinbart..

Beschlossen wurde, dass die Erwärmung der Welt auf **weniger als 2 °C** begrenzt werden soll. und alle Anstrengungen unternommen werden, um auf ein vorindustrielles Niveau von 1.5 °C zu gelangen.

Dezember 2015

Der US-Kongress hat entschieden, das Förderprogramm **Solar Investment Tax Credit (ITC)** in den USA für weitere 5 Jahre bis ins 2021 zu verlängern.

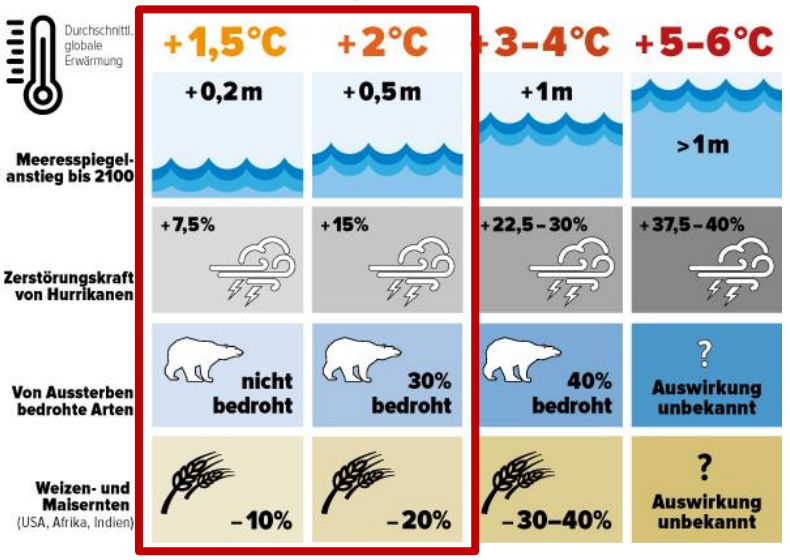
Dieser wichtige Entscheid wird die Solar Energie und deren Fähigkeit saubere und erschwingliche Energie bereitzustellen an die Spitze in der amerikanischen Energieindustrie führen.

Es braucht nun grosse erneuerbare Energieprojekte, um solch breit und stark abgestützte politische Ziele umzusetzen.

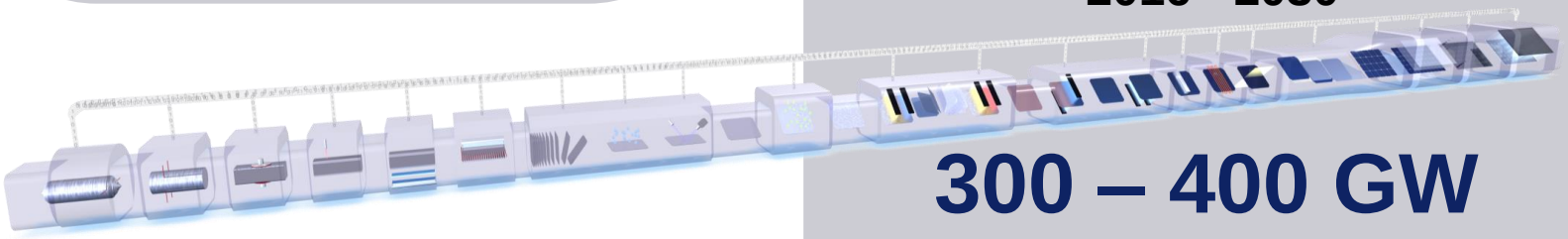
Klimaziele, COP21, Paris
Und die Auswirkungen auf die PV

+1.5ºC bis +2ºC in 2100

- ✓ **8 - 10%** Strom aus PV in **2030** (aktuell < 1%)
- ✓ **3'000 GW** Photovoltaik endinstallierte Kapazität
- ✓ **> 10-12'000** Produktions-Linien (Wafer/Zelle/Modul)
- ✓ **15+ % jährliches** PV Wachstum



Adressiertes Marktpotential 2016 - 2030



300 – 400 GW

(Anlagen, Equipment)

Adressiertes Marktpotential Global 2016 – 2020

MEYER BURGER

CHF 18 – 20 Mia. = ~ 90 GW

in den nächsten 5 Jahren

MB adressiertes Marktpotential per annum

9 GW

Wafering mono	2	GW
Zell Linien HJT	2	GW
Zell Linien MB PERC	2	GW
Modul Linien SWCT/GG	3	GW

MB adressiertes Marktpotential per annum

13 GW

Wafering mono	0.5	GW
Wafering multi	2	GW
Zell Linien MB PERC	10	GW
Modul Linien SWCT/GG	0.5	GW

Neue Technologien

45+ GW

an neuen zusätzlichen Endinstallationen
(oberhalb heutiger Produktionskapazität)

+

Upgrade- / Ersatzgeschäft

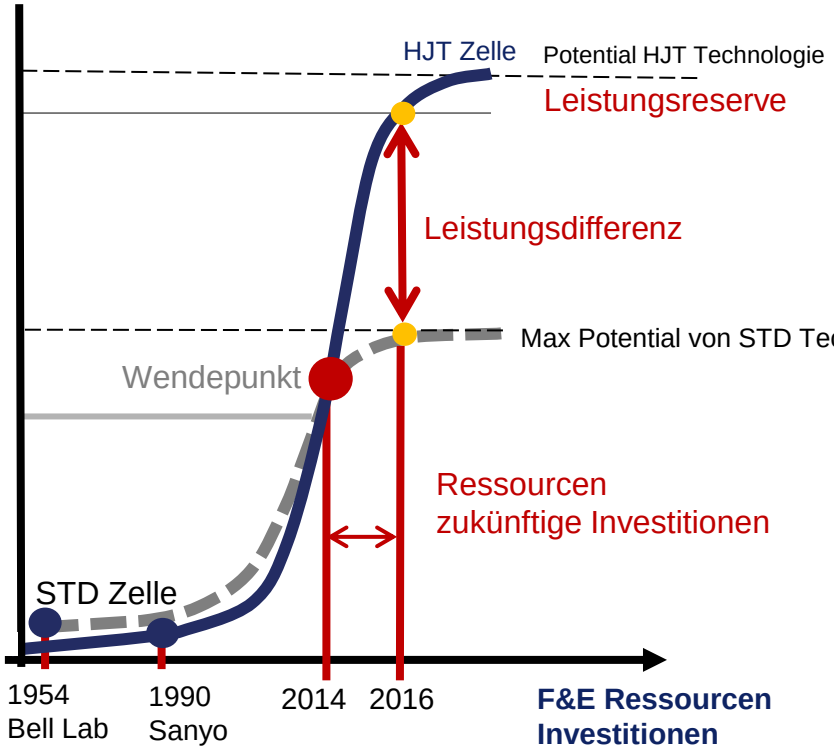
65 GW

(3 x 65 GW = je Wafer / Zelle / Modul)

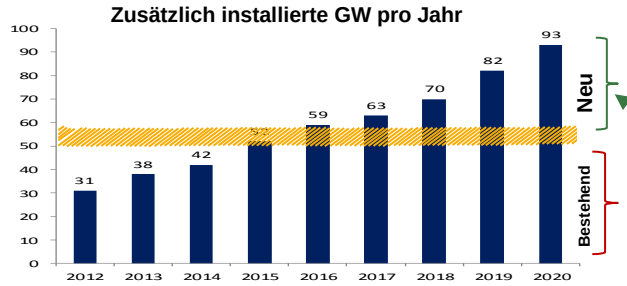
MEYER BURGER

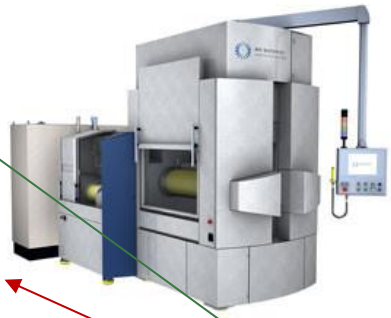
Innovation & Wirkung

Innovationskurve
HJT- versus Standard Zell-Technologien



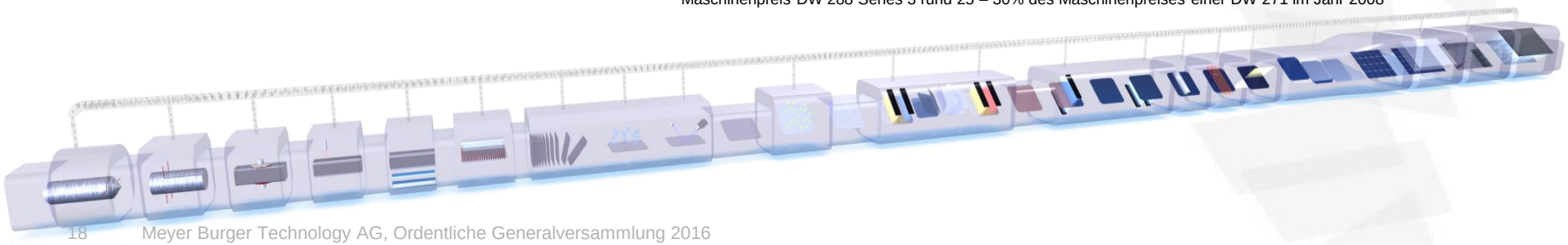
Innovation & Wirkung
Technologie, Plattformen





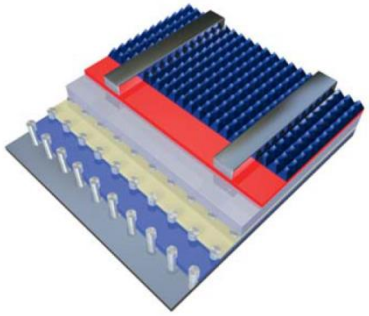
	2008	2015
Maschinentyp	DS 271	DW 288 Series 3
Durchsatz in Wafer/Jahr	2.5 Mio.	> 4.5 Mio.
Silizium pro Wafer in Gramm	18.8	12
Bedarf an Maschinen/GW	200	90
Umsatz **pro GW**	**100%**	**25 – 30%**[1)]

[1)] Maschinenpreis DW 288 Series 3 rund 25 – 30% des Maschinenpreises einer DW 271 im Jahr 2008



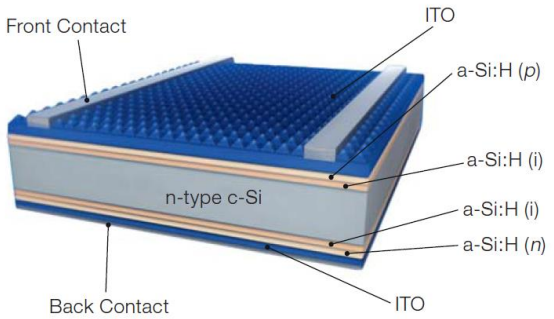
Innovation & Wirkung
am Beispiel MAiA 2.1 – MB PERC

> 93%	Up time – Betriebszeit
> 3’400	Zellen pro Stunde
+ 1% absolut	Zelleffizienz für multi c-Si
+ 1% absolut	Zelleffizienz für mono c-Si
55 GW	Adressiertes ‘Upgrade’ Marktpotential
> 80%	Geschätzter, aktueller Marktanteil Meyer Burger
1 bis 2 Jahre	Marktbeherrschung im ‘Upgrade’ Markt



Innovation & Wirkung
am Beispiel HELiA – Heterojunction

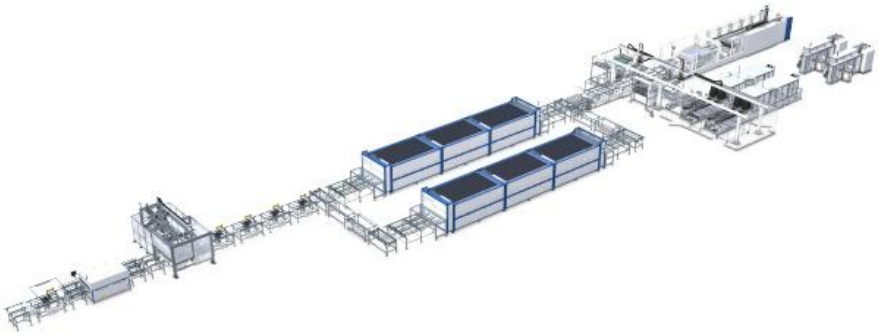
> 3	installierte MB HJT Prozesse
≥ 22%	Zelleffizienz mit Potential nach oben
- 0.20%/K	Temperaturkoeffizient liefert deutlich besseren Energieertrag
≥ 140 µm	Dünne mono c-Si Wafer im Prozess
2’400	Zellen pro Stunde
> 45 GW	Adressiertes ‘New business’ Marktpotential
2016+	Die zukünftige Zelltechnologie für hochleistungsfähige Solarmodule



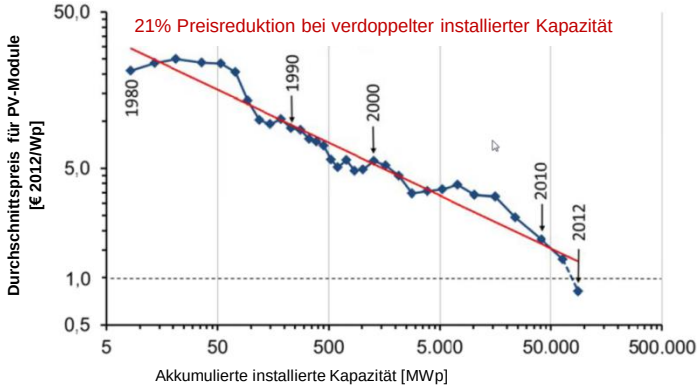
HJT Technologie ist bereit, um die neuen, erreichten Marktpotentiale nach MAiA 2.1 zu sichern.

Innovation & Wirkung
am Beispiel SWCT Modul Linie

> 1%	Produktivitätssteigerung
> 3% relativ	Modulleistung versus Standardmodule
> 2’660	Kontaktpunkte erhöhen die elektrische und mechanische Zuverlässigkeit
> 10 Jahre	verlängerte Modullebensdauer
+ 11%	BoS Kostenvorteil mit SWCT/HJT



100+ GW[1)] PV-Kapazität endinstalliert seit Ende 2012



Quelle: Strategies Unlimited/Navigant Consulting 2012 estimate
PSE AG/Fraunhofer ISE, «Current facts of photovoltaic in Germany»,
Fraunhofer ISE, www.pv-fakten.de

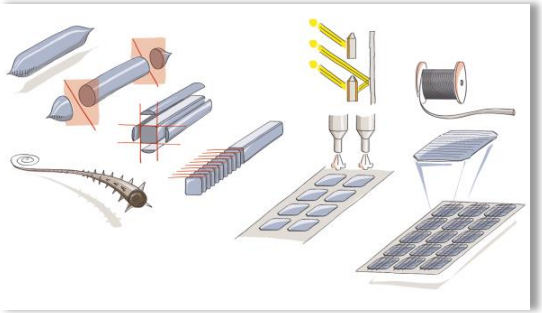
[1)] Schätzung des deutschen Bundesverbandes für Solarwirtschaft (BSW)

Die MB Technologiekompetenz

Innovation & Technologie

= Reduktion $/kWp

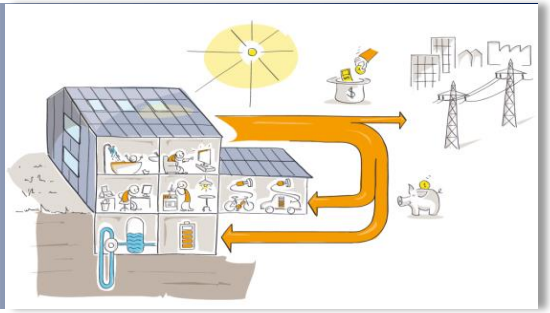
= Steigerung der Anwendungseffizienz



Energieeffizienz

= Gebäudesystem wird zum flexiblen Energiesystem

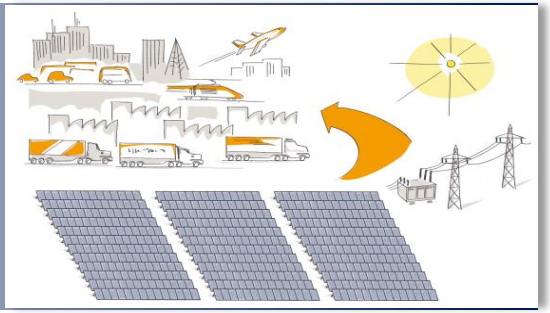
= Integration von neuen Anwendungsfeldern wie ‘eMobility’



Energiegewinnung

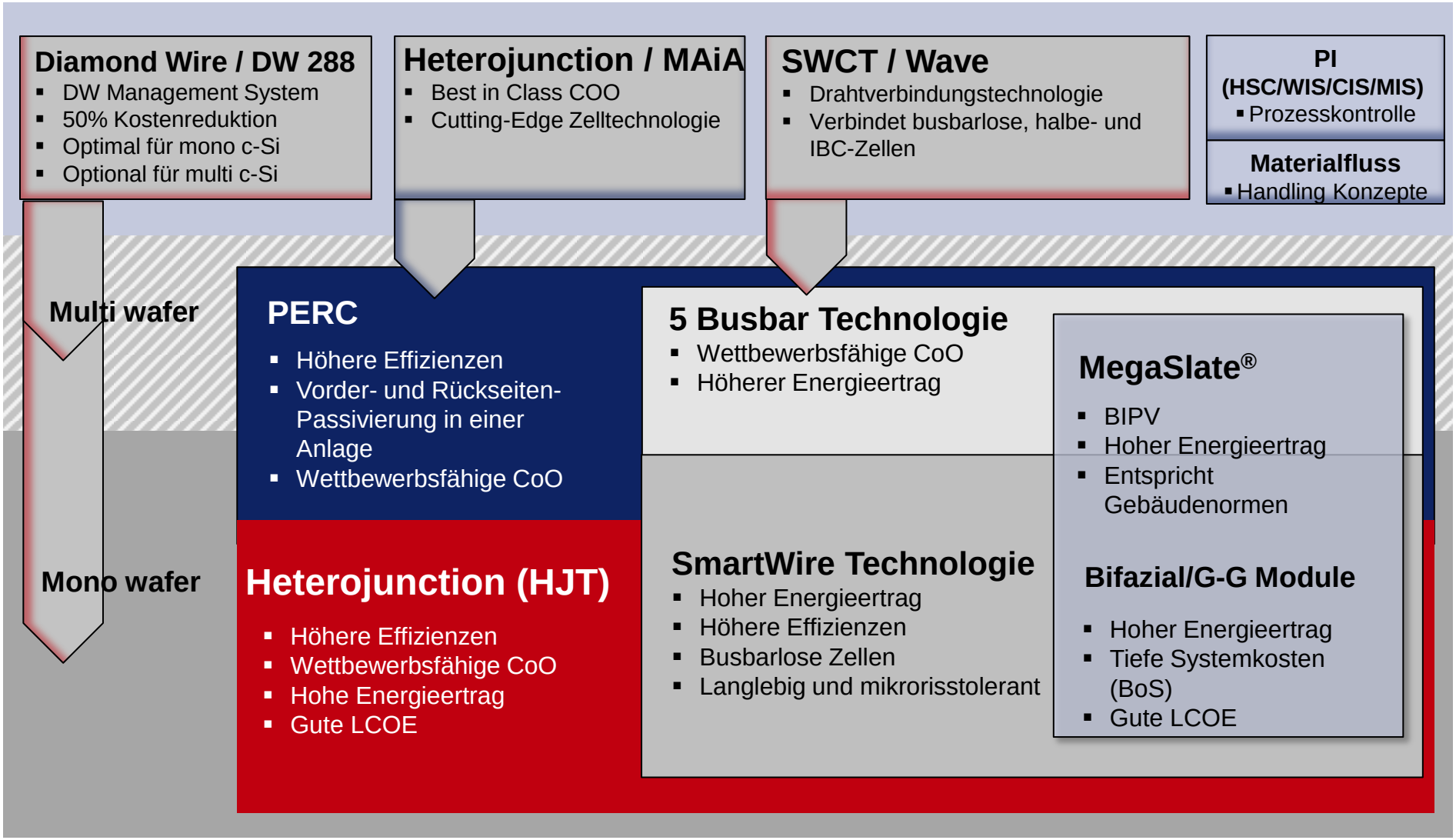
= Volumen- und Grossflächenanwendung

= Schnell, wirtschaftlich, nachhaltig, sauber



Kern Produktportfolio 2016

MEYER BURGER



MEYER BURGER

Kostenoptimierung und Fokussierung auf die strategischen Geschäftsfelder

Kostenoptimierung entlang der Wertschöpfungskette

- **Verschiedene Kostenoptimierungen und Kapazitäts-anpassungen in 2015 durchgeführt**
  - Thun: Optimierung Kostenstruktur / Produktportfolio-Fokussierung
  - Hennecke: Prozess- und Organisationsoptimierung
  - Somont: Straffung und Fokussierung Produkteportfolio sowie Restrukturierung Produktionskapazitäten

- **Restrukturierungs- und Fokussierungsmassnahmen bei DMT, Colorado Springs**
  - Kapazitätsanpassungen (Januar)
  - Zusätzliche Restrukturierung / Fokussierungs-massnahmen; kein tiefmargiges «Commodity Business» mehr (Juli)
  - Verstärkter Fokus auf Diamantdrahtlösungen für hoch-spezialisierte Anwendungen ausserhalb der PV Industrie
  - Kostenreduktion durch diese Massnahmen um über MUSD 6 ab GJ 2016 (vs. Ausgangsbasis GJ 2015)

- **Verkauf von Roth & Rau Ortner Gesellschaften**
  - Fokussierung auf die strategischen Meyer Burger Geschäftsfelder
  - Einsparung Personalaufwand von MCHF 12.4 für 2016 gegenüber Kostenbasis anfangs 2015

Meyer Burger, Thun

Diamond Materials Tech, Colorado Springs

Erweiterung der Produktionskapazitäten in Minhang, Shanghai, China

- **Eweiterung Produktionskapazitäten für Laminatoren in Minhang, Shanghai, China, November 2015**
  - ✓ Hohe Nachfrage für lokale Produktionskapazitäten
  - ✓ Service vor Ort
  - ✓ Marktnähe ‘local4local’
  - ✓ Time to market

MEYER BURGER

Wachstumspfad 2020/21

Wachstumspfad nächste Jahre
Road 2020/21 Zielsetzungen

MEYER BURGER

2015	2016 – 2020/21	2020/21
Erreichtes im GJ 2015 **Umsatz CHF 324 Mio.** **Kosten unter Kontrolle (operative Kosten vs. 2014 deutlich gesenkt)** **EBITDA CHF -56 Mio. (Umsatzverzögerungen und Spezialeffekt R&R Ortner belasteten EBITDA)** **Operativer Cashflow deutlich verbessert**	**Umsatzwachstum zwischen 20% bis 40% pro Jahr (unterschiedlich starke Jahre)** **Break-even EBITDA im 2016, danach kontinuierliche Verbesserung EBITDA-Marge** **Erzielen positiver Cashflows**	**Formulierte Zielsetzungen** **Umsatz von CHF 1.3 Mia.** **EBITDA Marge 13-15%** **Hohe operative Cashflows**

- Road 2020/21 aus heutiger Sicht sicher ambitiös. Formulierte Zielsetzungen zeigen aber grobe Marschrichtung bis ins Jahr 2020 / 2021 auf.
- Adressierbares Marktpotenzial mit CHF 18-20 Milliarden (über 5 Jahre betrachtet) intakt.
- PV Markt (Zell- / Modulhersteller) erholt sich und bietet gute Wachstumschancen.

MEYER BURGER

Abschluss Geschäftsjahr 2015 im Detail

Michel Hirschi, Chief Financial Officer

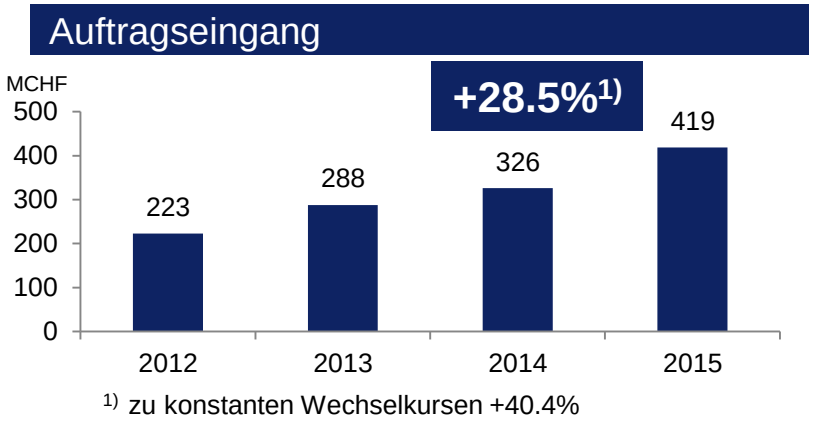
Auftragseingang / Auftragsbestand

Auftragseingang GJ 2015

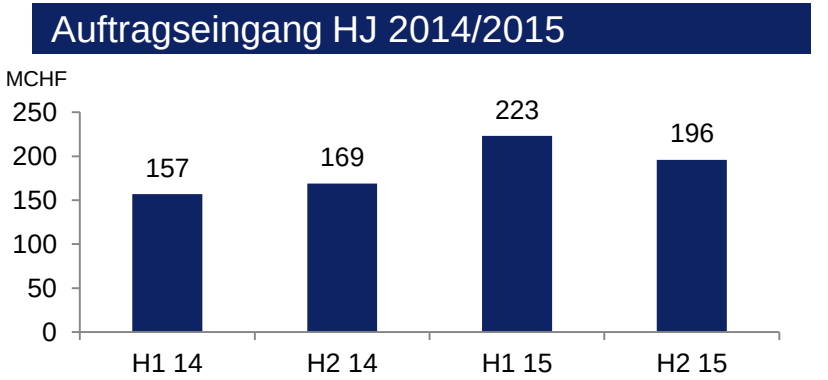
- Auftragseingang MCHF 419 (in CHF **+28.5%** gegenüber 2014), zu konstanten Wechselkursen **+40.4%** (MCHF 458)
- Anziehen der Nachfrage mit grösseren Aufträgen vor allem für PV Upgrade-Systeme / MB-PERC. Gute Auftragslage für Wafer Inspection Systems und gegen Ende Jahr spürbarer Anstieg der Nachfrage nach Wafering-Equipment
- Erfolgreicher Abschluss grösserer Auftragseingänge MCHF 142 vs. MCHF 42 in 2014
  Höhere Anzahl an grösseren Aufträgen und auch grössere Volumen der einzelnen Aufträge
- Kapazitäten Tier 1 und 2 Anbieter sehr gut ausgelastet. Weitere Kapazitätsanpassungen und Upgrades von bestehenden Anlagen geplant
- Weiterhin Vielzahl an Projekten in Bearbeitung
- Book-to-Bill Ratio 1.29 (2014: 1.03)

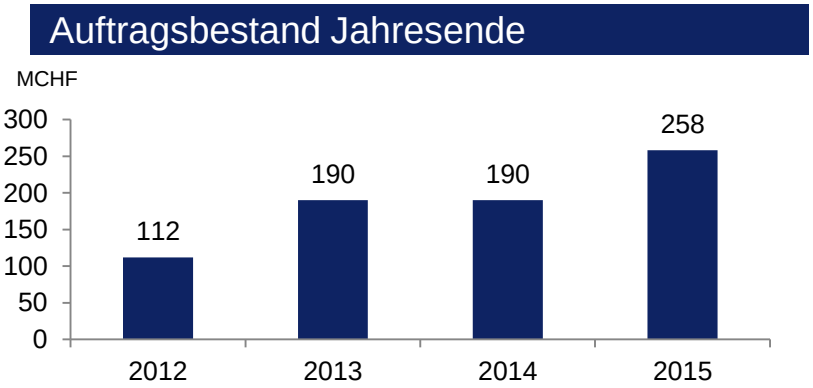
Auftragsbestand 31. Dezember 2015

- Auftragsbestand **MCHF 257.5**
  (31.12.2014: MCHF 190.1)
- Auftragsbestand per 31. Dez 2015 setzt sich zusammen aus:
  - PV & Alternative Materials MCHF 230.8
  - Specialised Technologies MCHF 26.7

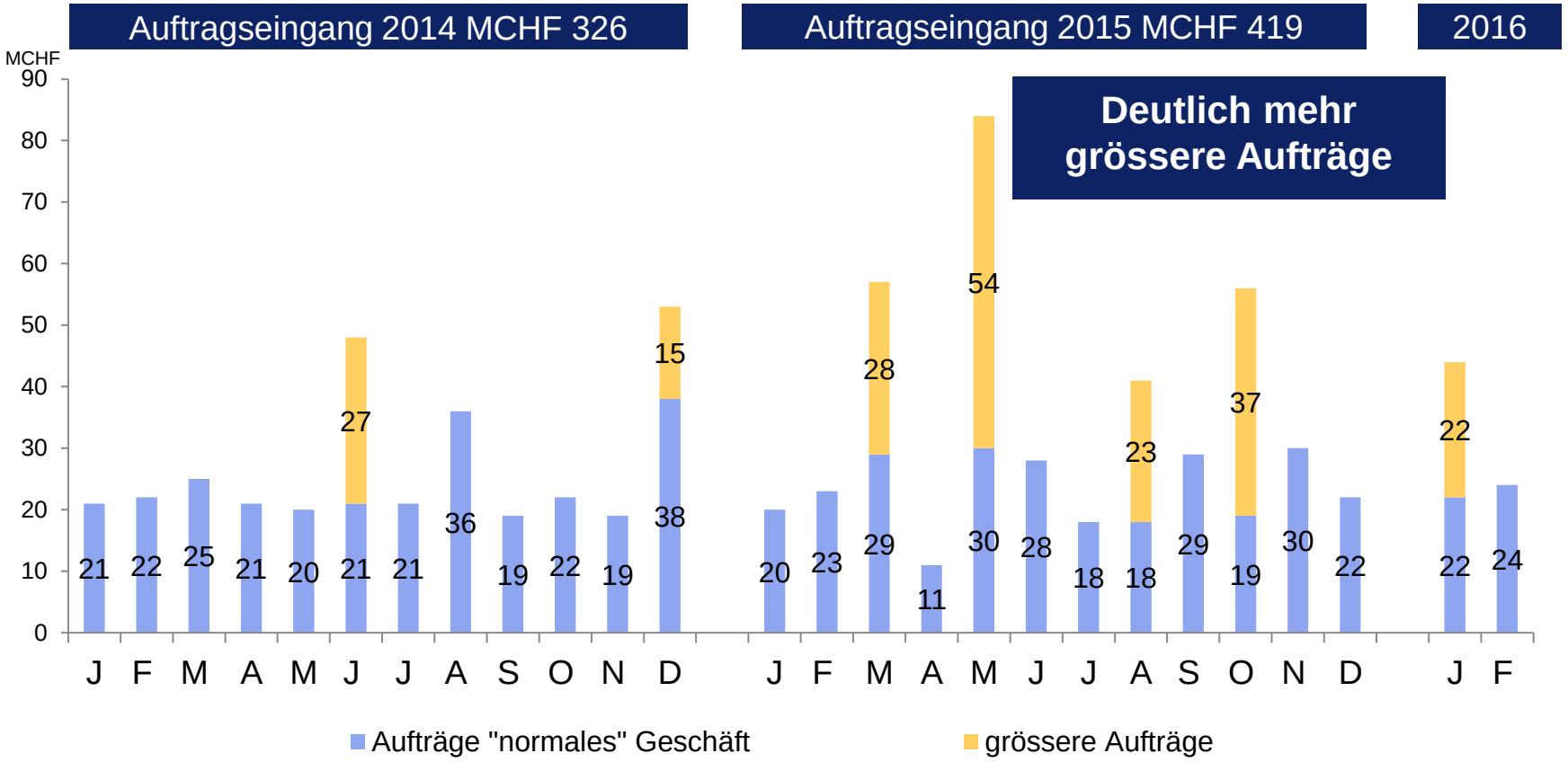


1) zu konstanten Wechselkursen +40.4%





Auftragseingang pro Monat

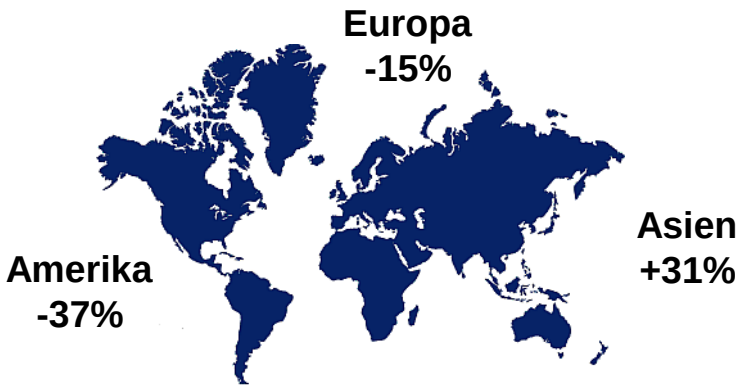


- **Ø Run Rate Auftragseingänge 2015 MCHF 34.9** (2014: MCHF 27.2)
- Verdoppelung des gesamten Auftragseingangs bei Monaten mit grösseren Auftragseingängen, grössere Aufträge haben weiterhin einen substanziellen Einfluss auf den gesamten Auftragseingang (unregelmässiges Timing)

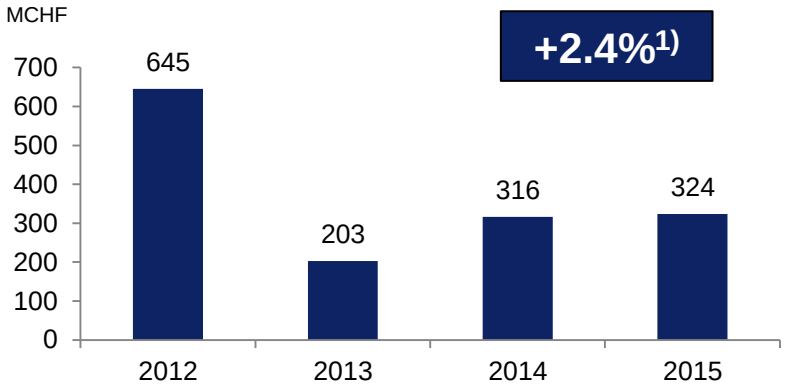
Nettoumsatz

- Nettoumsatz zu konstanten Wechselkursen **+8.3%;** Währungseinfluss (insbesondere EUR) von -5.8%
- Umsatzrealisierung tiefer als zu Jahresanfang erwartet
  - Höherem Anteil an Anlagen mit längeren Durchlaufzeiten
  - Finale Abnahmen durch Kunden bei einer grösseren Anzahl Maschinen ins 2016 verschoben → betrifft rund MCHF 40 an Umsatz, der erst in 2016 realisiert wird
  - Durch den Verkauf der beiden Roth & Rau Ortner Gesellschaften per Ende August 2015 fehlen Umsätze im Umfang von rund MCHF 5.5
- Nominal umsatzstärkste Region unverändert Asien (v.a. China)

Veränderung Nettoumsatz nach Regionen

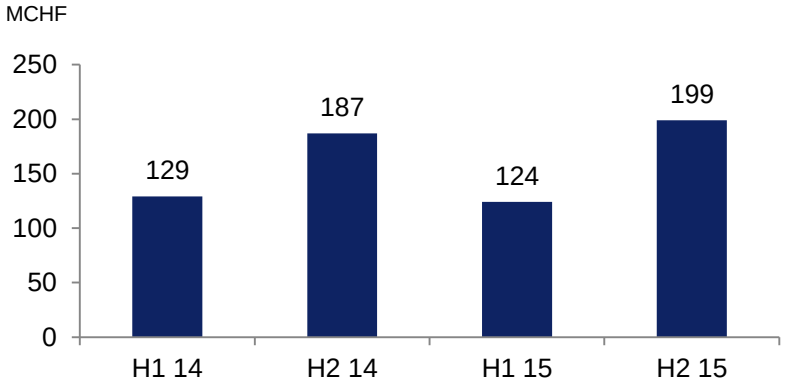


Nettoumsatz



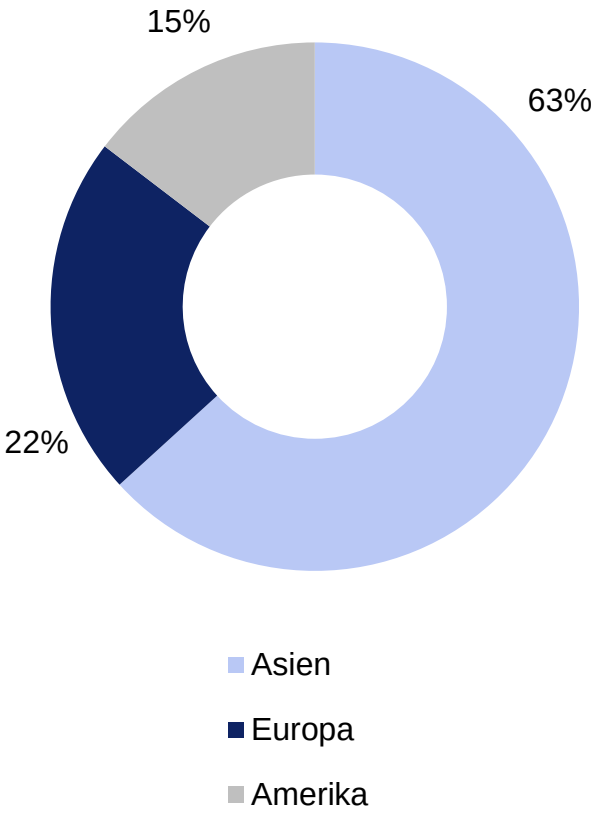
1) zu konstanten Wechselkursen +8.3%

Nettoumsatz HJ 2014/2015

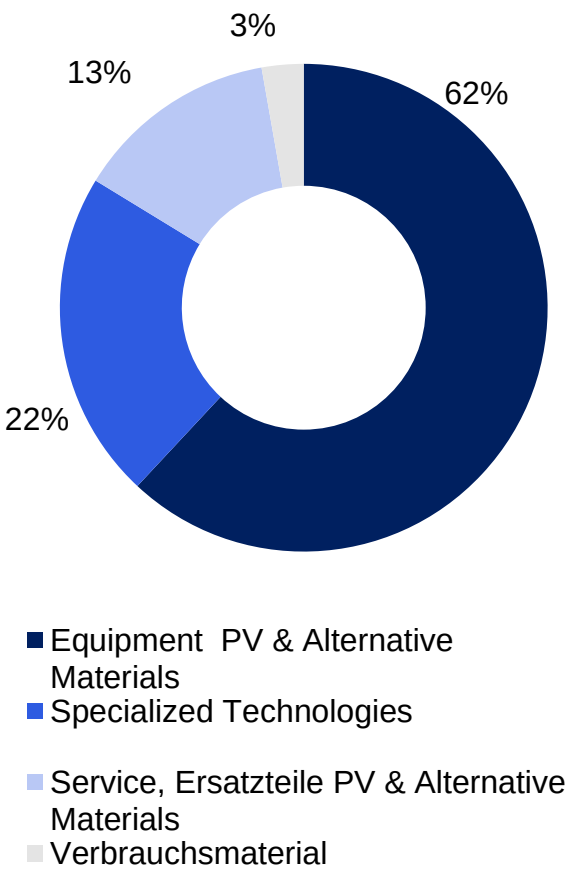


Nettoumsatz MCHF 323.6
Verteilung

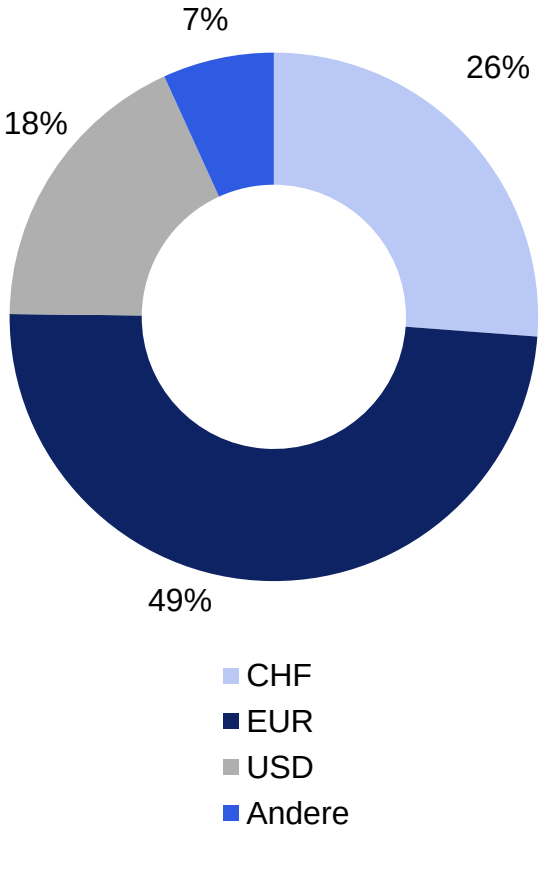
Nach Regionen



Nach Umsatzart



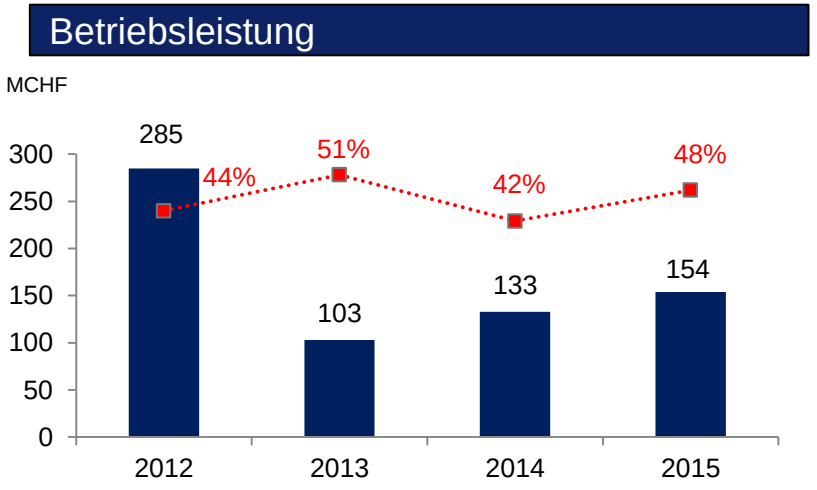
Nach Währungen

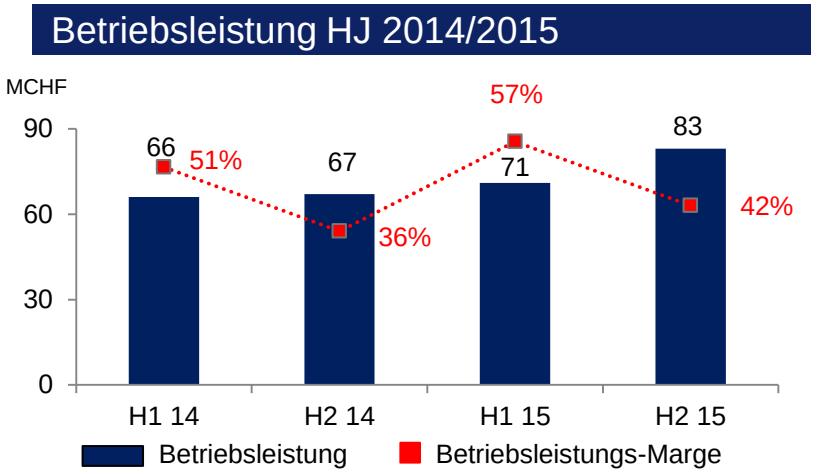


Betriebsleistung nach Materialaufwand und Vorleistungen

- Betriebsleistungs-Marge im 2015 von 47.7% um 5.4 Prozentpunkte höher als im 2014
- Die Marge war im H1 2015 begünstigt durch einen positiven Ergebniseffekt aus dem Verkauf der GTAT-Forderung, einmaligen positiven Materialkosteneffekten und verändertem Produktemix
- Im H2 2015 wurde die Marge belastet durch Aufträge mit tiefer Marge, Zusatzaufwendungen im Zusammenhang mit Pilotprojekten und Erstaufträgen sowie negativen Materialkosteneffekten

- **Normalisierte Betriebsleistungsmarge** für 2015 bei **rund 49%** (2014: rund 50%)
  - Marge von 42% im Vorjahr war belastet durch hohe negative Sondereffekte (insbesondere im H2 2014 durch GTAT)





OPEX (1) – Personal

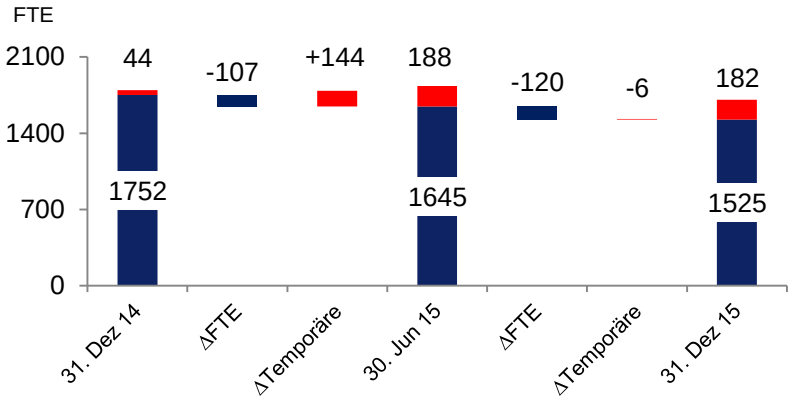
Mitarbeitende

- **GJ 2015** Abbau -227 FTE auf 1’525, insbesondere am Standort Thun/Umkirch -85, DMT -107, Verkauf R&R Ortner -116, demgegenüber Aufbau am Standort Hohenstein-Ernstthal um +91 FTE für Sicherstellung der Erhöhung der Produktionskapazitäten
- Aufbau von 138 Temporärmitarbeitenden v.a. am Standort Hohenstein-Ernstthal +114 und bei Hennecke +18

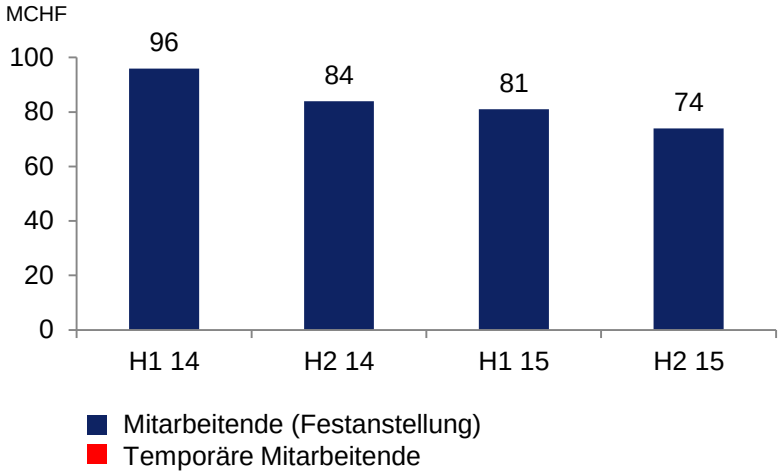
Personalaufwand 14% tiefer als im Vorjahr

- **Personalaufwand 2015 um MCHF 25.4 tiefer** als im 2014 auf MCHF 154.8 (2014: MCHF 180.2)
- Einsparungen aus Abbaumassnahmen im 2014 sind im GJ 2015 voll reflektiert. Nochmalige Optimierungen der Kostenstrukturen in Thun und bei DMT im 2015 nur anteilsmässig reflektiert
- Verkauf R&R Ortner Gesellschaften führte zu Einsparungen beim Personalaufwand von MCHF 4.1 (Sept-Dez 2015). Für 2016 wird der Personalaufwand durch den Verkauf der Gesellschaften um MCHF 12.4 entlastet (vs. Kostenbasis Anfang 2015)
- Strukturanpassungen bei DMT (Jan / Juli) werden Kostenbasis um über MUSD 6 (vs. Kostenbasis Anfang 2015) ab 2016 entlasten

Anzahl Mitarbeitende



Personalaufwand HJ 2014/2015



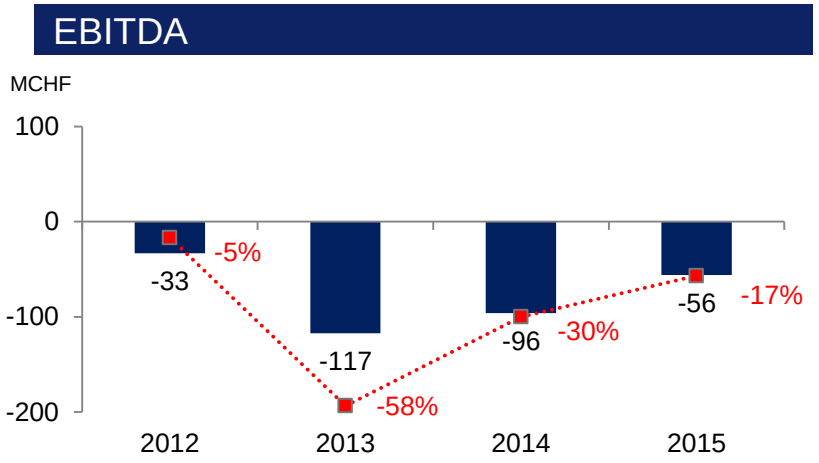
OPEX (2) / EBITDA

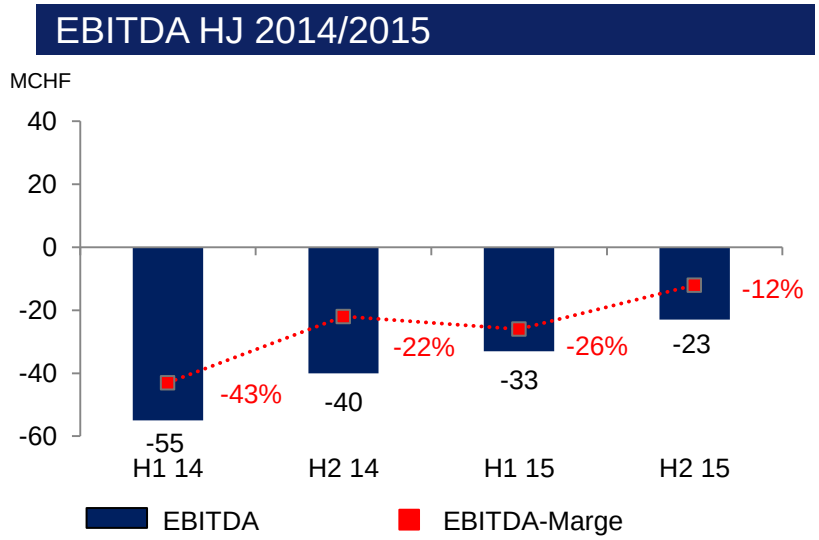
Sonstiger Betriebsaufwand

- Total sonstiger Betriebsaufwand MCHF 55.4 (2014: MCHF 48.9)
- Operative Kosten mehrheitlich reduziert
  - Unterhalt & Reparatur MCHF -3.1
  - Verwaltungsaufwand Dritte MCHF -1.5
  - Transportaufwand MCHF -1.2
  - Marketingaufwand MCHF -0.7
  - Mietaufwand MCHF -0.7
  - IT Aufwand MCHF +0.8
  - Andere operative Kosten MCHF -2.4 (Versicherungen, Energie, F&E Dritte)
- Verlust aus Verkauf R&R Ortner von MCHF 6.3 im übrigen Betriebsaufwand 2015 zusätzlich enthalten (2014: Auflösung von zwei Rückstellungen MCHF 9.0 im übrigen Betriebsaufwand). Bereinigt um diese Spezialeffekte beliefen sich die vergleichbaren operativen Kosten auf MCHF 49.1 für das GJ 2015 bzw. MCHF 57.9 im Vorjahr. Effektive operative Kosten durch Sparmassnahmen somit um 15% reduziert

EBITDA

- EBITDA MCHF -55.9 unter den Erwartungen zu Jahresanfang aufgrund Umsatzverzögerungen und oben erwähnten R&R Ortner Effekt (2014: MCHF -95.6)
- Das um den R&R Ortner Effekt bereinigte EBITDA für H2 2015 hätte aufgrund der unterdurchschnittlichen Betriebsleistungs-Marge MCHF -16.7 betragen





EBIT

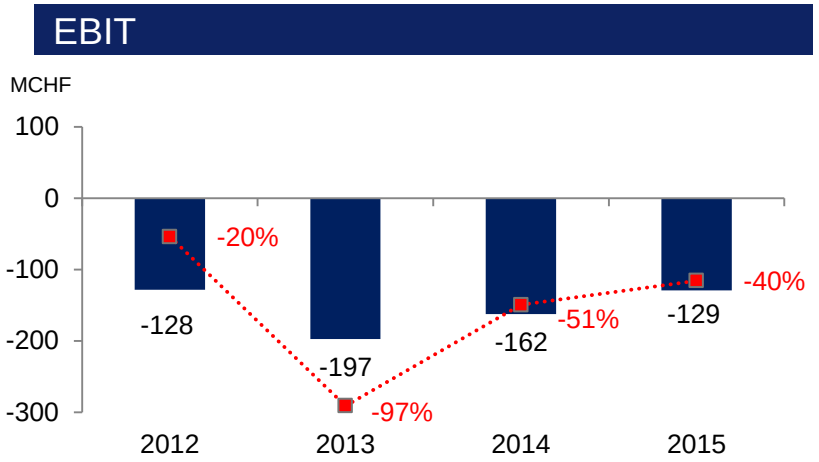
- Abschreibungen insgesamt MCHF 72.7 (2014: MCHF 66.2)

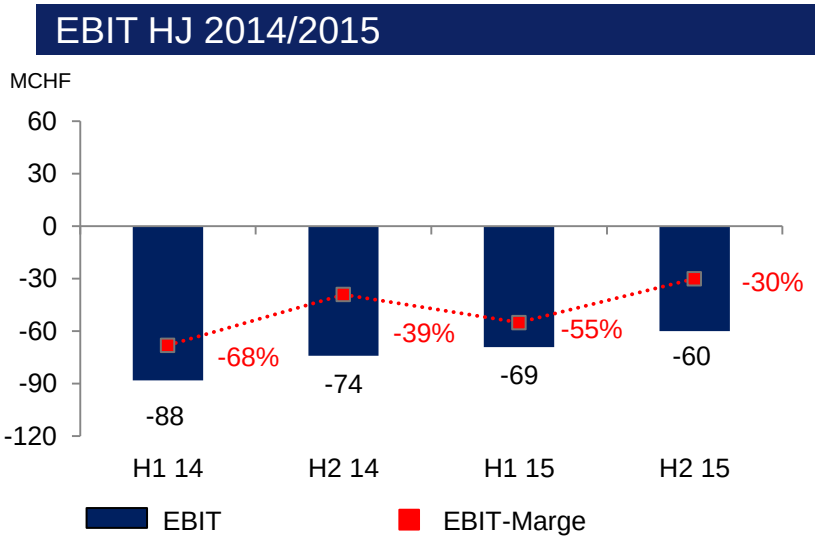
Planmässige Abschreibungen

- Sachanlagen
  - Abschreibungen MCHF 18.3
- Immaterielle Anlagen
  - Amortisationen immaterieller Werte, die grösstenteils aus M&A Aktivitäten der vergangenen Jahre stammen, von MCHF 36.7
  - Amortisation übrige Immaterielle Anlagen MCHF 1.9

Einmalige Wertminderungen

- Bei DMT: auf Sachanlagen MCHF 8.9; auf immateriellen Anlagen MCHF 3.2
- Verkauf R&R Ortner: auf immateriellen Anlagen, Kundenbeziehungen und Technologie MCHF 3.0
- Wertminderungen auf Sachanlagen bei anderen Gesellschaften MCHF 0.7





Finanzergebnis / Steuern

Finanzergebnis

- Netto Finanzergebnis MCHF -28.2 (2014: MCHF +3.2)
  - Finanzertrag:
    - Zinsertrag MCHF 0.3 (2014: MCHF 0.6)
  - Finanzaufwand:
    - Nicht realisierte Wechselkursverluste auf Bewertung von Konzerndarlehen in Fremdwährung MCHF 16.8, wovon MCHF 7.6 erfolgswirksam und MCHF 9.2 im Eigenkapital erfasst werden (Anteil auf Konzerndarlehen mit Eigenkapitalcharakter), übrige Fremdwährungsverluste MCHF 3.5; (2014: nicht realisierte Wechselkursgewinne von MCHF 15.1)
    - Zinsaufwand: MCHF 12.4 Obligationenanleihe und Wandelanleihe (2014: MCHF 8.0), MCHF 1.0 gegenüber Banken (2014: MCHF 1.3), MCHF 1.0 Hypothek Thun (2014: MCHF 1.0)
    - Übriger Finanzaufwand MCHF 3.0 (2014: MCHF 2.2)

Steuern

- Steueraufwand von MCHF -12.2 (2014: Steuerertrag von MCHF 23.9)
  - Laufender Steueraufwand MCHF -2.3 (2014: Steuerertrag MCHF 1.8), v.a. Mindestbesteuerung in Deutschland
  - Latenter Steueraufwand MCHF -9.9 (2014: Steuerertrag MCHF 22.1)
    - Aktivierte Verlustvorträge auf Periodenverlust MCHF 8.2
    - Verwendung aktivierte Verlustvorträge mit steuerbaren Ergebnissen MCHF -4.2
    - Neubeurteilung und damit Reduktion von aktivierten Verlustvorträgen MCHF -8.1
    - Veränderung temporäre Differenzen (v.a. auf immateriellen Anlagen) MCHF 10.4
    - Wertberichtigung auf Steueraktivum bei DMT MCHF -16.2
- Nicht aktivierte Verlustvorträge auf Periodenverlust MCHF -22.7 (2014: MCHF -14.0)

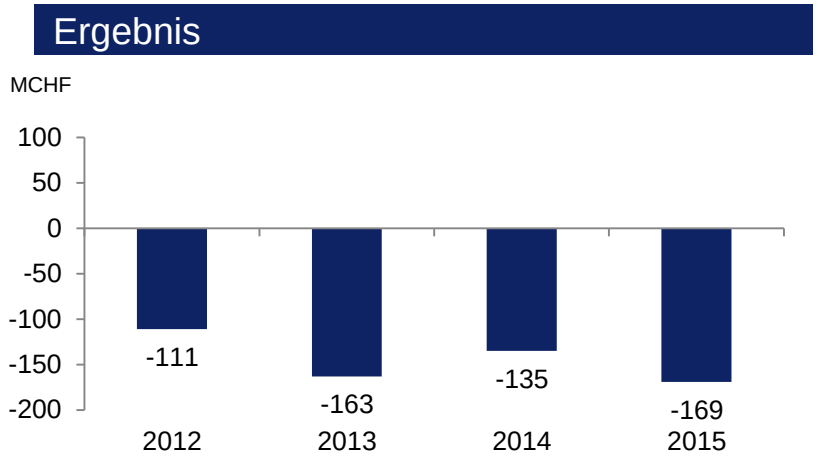
Ergebnis

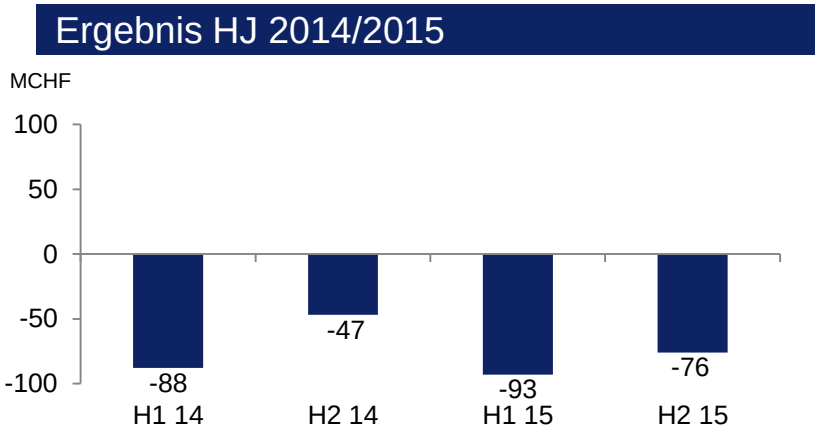
Jahresergebnis

- Den Aktionären anzurechnen MCHF -168.5
- Minderheiten MCHF -0.5

Ergebnis pro Aktie

- EPS CHF -1.87
  (2014: CHF -1.50)
- Ø Anzahl ausstehender Aktien
  90’209’721 (2014: 88’576’957)
- Cash EPS CHF -0.57
  (2014: CHF -1.73)





Erfolgsrechnung im Detail

TCHF	2015	in %	2014	in%
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	**323 567**	***100.0%***	**315 846**	***100.0%***
Andere betriebliche Erträge	6 415		9 137	
Ertrag	**329 982**		**324 983**	
Bestandesänderungen Halb- / Fertigfabrikate, Maschinen vor Abnahme	31 119		-12 784	
Materialaufwand und Vorleistungen	-219 875		-195 066	
Aktivierte Eigenleistungen	12 998		16 357	
Betriebsleistung nach Materialaufwand und Vorleistungen	**154 224**	***47.7%***	**133 490**	***42.3%***
Personalaufwand	-154 787		-180 194	
Sonstiger Betriebsaufwand	-55 386		-48 884	
EBITDA	**-55 949**	***-17.3%***	**-95 588**	***-30.3%***
Abschreibungen auf Sachanlagen	-27 966		-20 360	
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	-44 735		-45 848	
EBIT	**-128 650**	***-39.8%***	**-161 796**	***-51.2%***
Finanzergebnis	-28 159		3 157	
Ergebnis vor Steuern	**-156 809**	***-48.5%***	**-158 638**	***-50.2%***
Ertragssteuern	-12 152		23 930	
Ergebnis	**-168 961**	***-52.2%***	**-134 708**	***-42.6%***

Bilanz

- Aufhebung des CHF/EUR Mindestkurses durch SNB beeinflusst Bilanzpositionen:
  - Flüssige Mittel mit MCHF -2.1
  - Eigenkapital mit MCHF -16.3
- Gesamteinfluss von allen Fremdwährungseffekten im 2015 auf Eigenkapital (via Erfolgsrechnung und über Bilanzpositionen) MCHF -25.5
- L-f Finanzverbindlichkeiten:
  - MCHF 130 5% Bond 2017
  - MCHF 30 Hypothekarisch gesicherter Kredit verlängert bis 2017
  - MCHF 88 4% Wandel-anleihe (Wandelrecht im Umfang von MCHF 12 als EK Komponente verbucht)

TCHF	31.12.2015	in %	31.12.2014	in%
Flüssige Mittel	101 457		169 768	
Forderungen	45 200		61 425	
Warenvorräte	117 829		134 418	
Anderes Umlaufvermögen	15 009		4 936	
Total Umlaufvermögen	279 495	*48.8%*	370 548	*49.0%*
Sonstige langfristige Forderungen	2 045		1 880	
Sachanlagen	120 318		141 187	
Immaterielle Anlagen	77 888		132 133	
Latente Ertragssteuerguthaben	92 558		110 151	
Total Anlagevermögen	292 809	*51.2%*	385 351	*51.0%*
Total Aktiven	**572 304**	***100%***	**755 899**	***100%***
K-f Finanzverbindlichkeiten	702		305	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen	36 138		35 771	
Anzahlungen von Kunden	46 241		50 926	
K-f Rückstellungen	10 028		16 777	
Andere k-f Verbindlichkeiten	44 270		40 914	
Total kurzfristiges Fremdkapital	137 380	*24.1%*	144 693	*19.2%*
L-f Finanzverbindlichkeiten	250 111		247 755	
L-f Rückstellungen	5 101		3 667	
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	2 364		5 264	
Andere l-f Verbindlichkeiten	2 345		2 090	
Total langfristiges Fremdkapital	259 920	*45.4%*	258 775	*34.2%*
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile	175 003	*30.6%*	352 431	*46.6%*
Total Passiven	**572 304**	***100%***	**755 899**	***100%***

Analyse Nettoumlaufvermögen

Rückgang bei den Forderungen um rund MCHF 16

Lageraufbau (brutto) konnte durch höhere Kundenanzahlungen finanziert werden

Zusammen mit den unter den Warenvorräten verrechneten Anzahlungen insgesamt eine Zunahme von MCHF 24. Anteil der mit Warenvorräten verrechneten Anzahlungen deutlich höher u.a. aufgrund der Zunahme von Anlagen vor Abnahme.

TCHF	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
Forderungen	45 200	61 425	48 011
Warenvorräte (brutto)	201 655	189 808	188 594
./. Verrechnete Anzahlungen von Kunden	-83 826	-55 389	-40 707
Warenvorräte (netto)	117 829	134 418	147 887
Anderes Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel)	15 009	4 936	8 643
Umlaufvermögen ohne flüssige Mittel	178 038	200 780	204 540
K-f Finanzverbindlichkeiten	702	305	298
Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen	36 138	35 771	44 043
Anzahlungen von Kunden	46 241	50 926	66 092
Rückstellungen	10 028	16 777	46 574
Andere k-f Verbindlichkeiten	44 271	40 914	43 888
Kurzfristige Verbindlichkeiten	137 380	144 693	200 894
Nettoumlaufvermögen	**40 658**	**56 087**	**3 646**

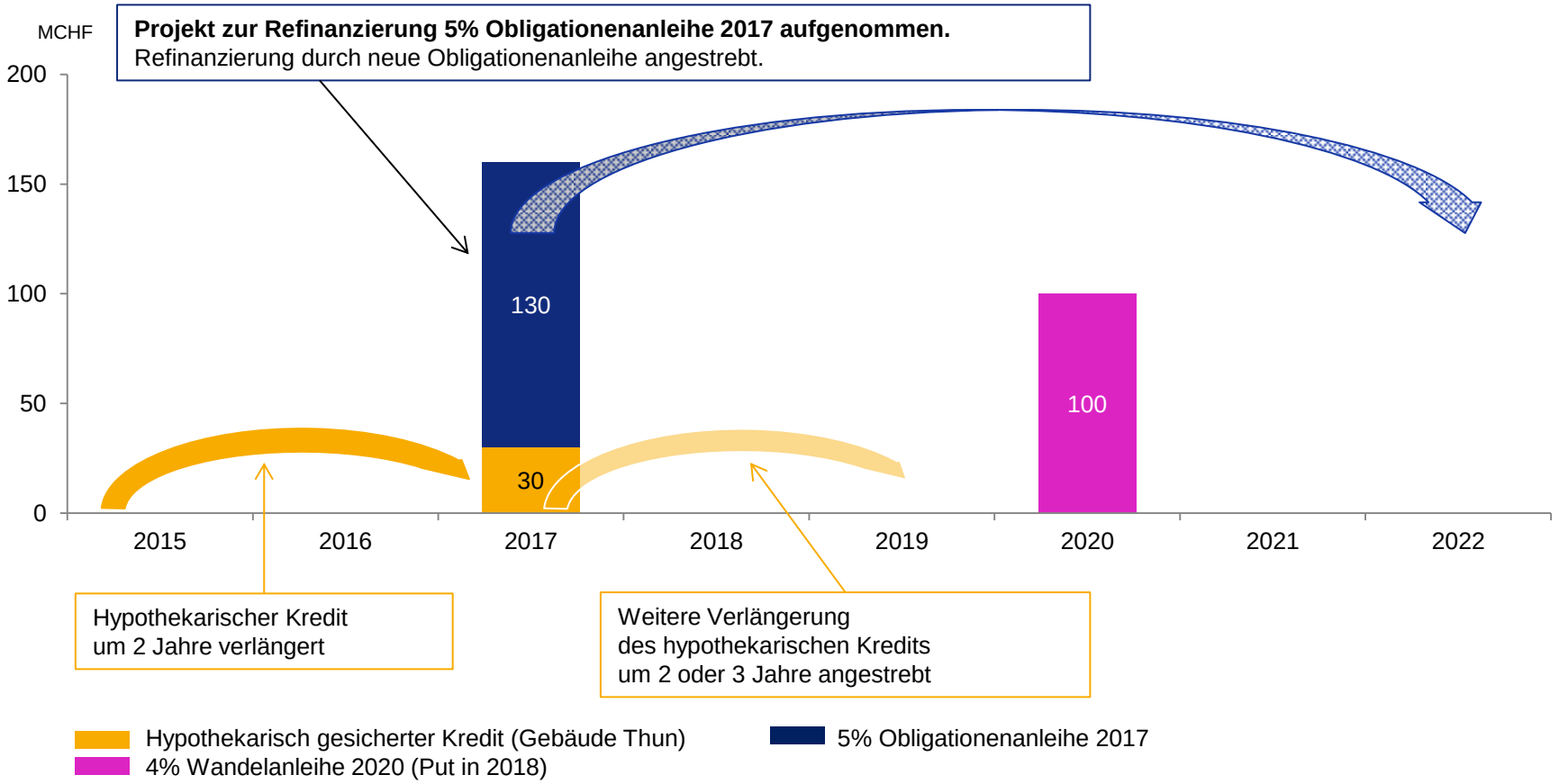
In GJ 2015 insgesamt

MCHF -15.4 NUV Veränderung

Reduktion NUV trotz Anstieg der Produktionsvolumen (Warenvorräte brutto MCHF +12 auf NUV), im Wesentlichen aufgrund höheren Kundenanzahlungen (MCHF -24 auf NUV), dem Rückgang bei den Forderungen (MCHF -16 auf NUV) sowie höheren aktiven Rechnungsabgrenzungen (MCHF +10 auf NUV).

Fälligkeitsstruktur Finanzverbindlichkeiten

Fälligkeiten Finanzverbindlichkeiten



Cashflow

Operativer CF

- Operativer Cashflow mit MCHF -51.9 immer noch deutlich negativ, trotz Verbesserung um MCHF 101 (vor Veränderung NUV um MCHF 45.4 verbessert)

CF aus Investitionstätigkeit

- Investitionen in Sachanlagen
  - Investitionen in Demolinie Heterojunction MCHF 7.5
  - Normale CAPEX MCHF 5.1

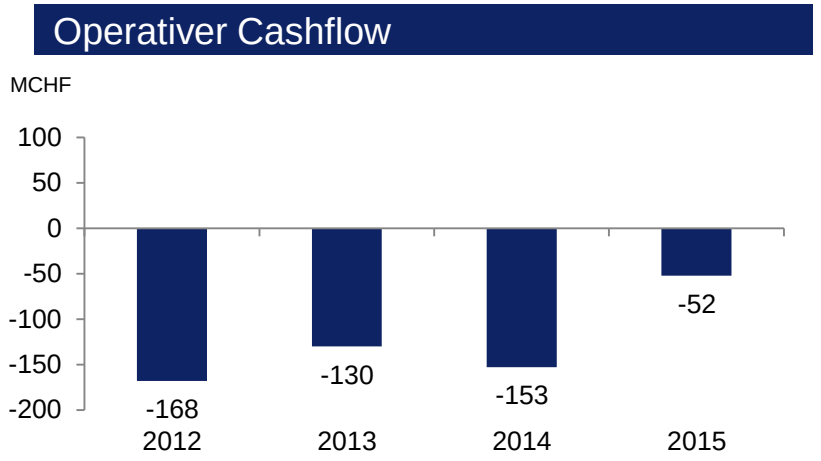
CF aus Finanzierungstätigkeit

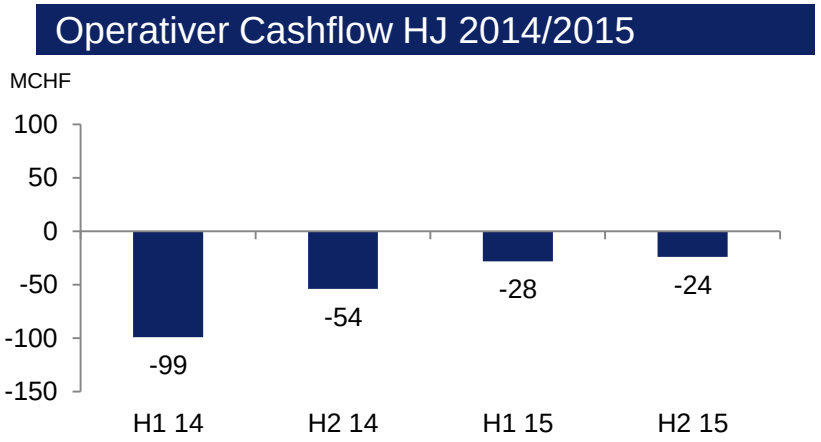
- Keine speziellen Finanzierungs-tätigkeiten im GJ 2015
- Erwerb weiterer Anteile an MB Germany (Roth & Rau)

TCHF	2015	2014
Ergebnis	-168 961	-134 708
Nicht liquiditätswirksame Erfolgsposten	106 684	27 040
Operativer Cashflow vor Veränderungen NUV	**-62 277**	**-107 667**
Veränderungen NUV (cash wirksam)	10 417	-45 142
Operativer Cashflow	**-51 860**	**-152 810**
Investitionen Sachanlagen, netto	-12 575	-18 326
Erwerb immaterielle Anlagen	-1 299	-753
Erwerb Tochterges. abzügl. erworbene flüssige Mit.	-626	-
Verkauf Tochtergesellschaften abz. veräuss. fl. Mit.	2 799	212
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**-11 701**	**-18 867**
Kapitalerhöhungen (inkl. Agio)	31	75 557
Ausgabe Wandelanleihe	-	97 160
Erwerb Anteile an MB Germany nach Kontrollübern.	-2 008	-4 036
Veräusserung von eigenen Aktien	-	495
Rückzahlung k-f Finanzverbindlichkeiten	-68	-1 290
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**-2 045**	**167 886**
Flüssige Mittel Anfang Periode	169 768	173 179
Veränderung Flüssige Mittel	-65 607	-3 791
Währungsdifferenzen auf Flüssigen Mitteln	-2 704	379
Flüssige Mittel Ende Periode	**101 457**	**169 768**

Operativer Cashflow

- Operativer Cash Break-Even konnte im Jahr 2015 mit MCHF -51.9 noch nicht erreicht werden.
- Der operative Cash Drain konnte im GJ 2015 jedoch erneut deutlich reduziert werden (um MCHF 101 vs. GJ 2014; starker Rückgang auch auf Vergleichsbasis der Halbjahre). Wesentliche Effekte:
  - Realisierte Kostensenkungsmassnahmen beeinflussen den Cashflow positiv. Deutliche Reduktion der Cash-Kosten im Rahmen der PEX- und OPEX-Reduktionen gegenüber 2014
  - Höherer Mittelzufluss aus verbesserter Marge
  - Mittelzufluss aus Abnahme Nettoumlaufvermögen. Insbesondere deutliche Zunahme von Anzahlungen von Kunden und Mittelzufluss aus der Abnahme der Forderungen
- Positiver operativer Cashflow im 2016 erwartet





Wachstumspfad nächste Jahre
Road 2020/21 Zielsetzungen

MEYER BURGER

2015	2016 – 2020/21	2020/21
Erreichtes im GJ 2015 **Umsatz CHF 324 Mio.** **Kosten unter Kontrolle (operative Kosten vs. 2014 deutlich gesenkt)** **EBITDA CHF -56 Mio. (Umsatzverzögerungen und Spezialeffekt R&R Ortner belasteten EBITDA)** **Operativer Cashflow deutlich verbessert**	**Umsatzwachstum zwischen 20% bis 40% pro Jahr (unterschiedlich starke Jahre)** **Break-even EBITDA im 2016, danach kontinuierliche Verbesserung EBITDA-Marge** **Erzielen positiver Cashflows**	**Formulierte Zielsetzungen** **Umsatz von CHF 1.3 Mia.** **EBITDA Marge 13-15%** **Hohe operative Cashflows**

- Road 2020/21 aus heutiger Sicht sicher ambitiös. Formulierte Zielsetzungen zeigen aber grobe Marschrichtung bis ins Jahr 2020 / 2021 auf.
- Adressierbares Marktpotenzial mit CHF 18-20 Milliarden (über 5 Jahre betrachtet) intakt.
- PV Markt (Zell- / Modulhersteller) erholt sich und bietet gute Wachstumschancen.

MEYER BURGER

Traktanden und Abstimmungen

Peter M. Wagner, Verwaltungsratspräsident

Formalitäten

▪ **Protokollführer**	Dr. Alexander Vogel
▪ **Stimmenzähler**	Julia Gremminger Nadja Herren Andrea Liechti Rahel Stalder Michelle Wenger
▪ **Vorsitz Stimmenzähler**	Simon Linder
▪ **Notar und Fürsprecher**	Theodor Blum
▪ **Unabhängiger Stimmrechtsvertreter**	André Weber

Traktanden

1. Geschäftsbericht 2015
- 1.1 Genehmigung des Lageberichts 2015, der Jahresrechnung 2015 und der Konzernrechnung 2015; Kenntnisnahme der Berichte der Revisionsstelle
- 1.2 Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2015

2. Verwendung des Bilanzergebnisses

3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

4. Wahlen betreffend den Verwaltungsrat
- 4.1 Wahlen der Mitglieder des Verwaltungsrats und Wahl des Präsidenten
- 4.2 Wahl des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses

5. Wahl der Revisionsstelle

6. Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

7. Abstimmungen über die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung
- 7.1 Abstimmung über maximale Gesamtsumme der Vergütungen des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2017
- 7.2 Abstimmung über maximale Gesamtsumme der Vergütungen der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2017

8. Statutenänderung: Schaffung von genehmigtem Kapital

Traktandum 1.1

Genehmigung des Lageberichts 2015, der Jahresrechnung 2015 und der Konzernrechnung 2015; Kenntnisnahme der Berichte der Revisionsstelle

Antrag des Verwaltungsrats:

Genehmigung des Lageberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2015.

Traktandum 1.2

Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2015

Antrag des Verwaltungsrats:

Zustimmung zum Vergütungsbericht 2015 (unverbindliche Konsultativabstimmung).

Anmerkung: Der Vergütungsbericht 2015 befindet sich auf den Seiten 67 – 81 des Teils Berichterstattung des Geschäftsberichts 2015.

Traktandum 2

Verwendung des Bilanzergebnisses

Jahresverlust	TCHF -166‘296
Vortrag aus Vorjahr	TCHF -2‘234
Bilanzverlust per 31.12.2015	TCHF -168‘530

Antrag des Verwaltungsrats:

Vortrag des Bilanzverlustes von TCHF -168‘530 auf neue Rechnung.

Anmerkung: Jahresrechnung der Meyer Burger Technology AG nach Schweizerischem Obligationenrecht.

Traktandum 3

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Antrag des Verwaltungsrats:

Erteilung der Entlastung an die verantwortlichen Organe für das Geschäftsjahr 2015.

Traktandum 4.1

Wahlen der Mitglieder des Verwaltungsrats und Wahl des Präsidenten

Antrag des Verwaltungsrats:

Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats in Einzelabstimmungen für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

4.1.1 Wiederwahl von Peter M. Wagner (und Wahl zum Präsidenten des Verwaltungsrats)

4.1.2 Wiederwahl von Dr. Alexander Vogel

4.1.3 Wiederwahl von Wanda Eriksen-Grundbacher

4.1.4 Wiederwahl von Peter Pauli

4.1.5 Wiederwahl von Dr. Franz Richter

4.1.6 Wiederwahl von Heinz Roth

4.1.7 Wiederwahl von Prof. Dr. Konrad Wegener

Traktandum 4.1.1

Wiederwahl von Peter M. Wagner und
Wahl zum Präsidenten des Verwaltungsrats

Antrag des Verwaltungsrats:

Wiederwahl von Peter M. Wagner als Mitglied des Verwaltungsrats und Wahl zum Präsidenten des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Traktandum 4.1.2

Wiederwahl von Dr. Alexander Vogel

Antrag des Verwaltungsrats:

Wiederwahl von Dr. Alexander Vogel als Mitglied des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Traktandum 4.1.3

Wiederwahl von Wanda Eriksen-Grundbacher

Antrag des Verwaltungsrats:

Wiederwahl von Wanda Eriksen-Grundbacher als Mitglied des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Traktandum 4.1.4

Wiederwahl von Peter Pauli

Antrag des Verwaltungsrats:

Wiederwahl von Peter Pauli als Mitglied des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Traktandum 4.1.5

Wiederwahl von Dr. Franz Richter

Antrag des Verwaltungsrats:

Wiederwahl von Dr. Franz Richter als Mitglied des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Traktandum 4.1.6

Wiederwahl von Heinz Roth

Antrag des Verwaltungsrats:

Wiederwahl von Heinz Roth als Mitglied des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Traktandum 4.1.7

Wiederwahl von Prof. Dr. Konrad Wegener

Antrag des Verwaltungsrats:

Wiederwahl von Prof. Dr. Konrad Wegener als Mitglied des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Traktandum 4.2

Wahl des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses

Antrag des Verwaltungsrats:

Wahl der folgenden Mitglieder des Verwaltungsrats in den Nominierungs- und Entschädigungsausschuss in Einzelabstimmungen für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

4.2.1 Wiederwahl von Dr. Alexander Vogel

4.2.2 Wiederwahl von Wanda Eriksen-Grundbacher

4.2.3 Wahl von Dr. Franz Richter

Traktandum 4.2.1

Wiederwahl von Dr. Alexander Vogel

Antrag des Verwaltungsrats:

Wiederwahl von Dr. Alexander Vogel als Mitglied des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Traktandum 4.2.2

Wiederwahl von Wanda Eriksen-Grundbacher

Antrag des Verwaltungsrats:

Wiederwahl von Wanda Eriksen-Grundbacher als Mitglied des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Traktandum 4.2.3

Wahl von Dr. Franz Richter

Antrag des Verwaltungsrats:

Wahl von Dr. Franz Richter als Mitglied des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Traktandum 5

Wahl der Revisionsstelle

Antrag des Verwaltungsrats:

Wiederwahl der PricewaterhouseCoopers AG, Bern, als Revisionsstelle für ein weiteres Jahr.

Traktandum 6

Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

Antrag des Verwaltungsrats:

Wiederwahl von Herrn lic. iur. André Weber als unabhängiger Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Traktandum 7.1

Abstimmung über die maximale Gesamtsumme der Vergütungen des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2017

Antrag des Verwaltungsrats:

Genehmigung der Gesamtsumme der Vergütungen des Verwaltungsrates von maximal CHF 980‘000 für das Geschäftsjahr 2017.

Traktandum 7.2

Abstimmung über die maximale Gesamtsumme der Vergütungen der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2017

Antrag des Verwaltungsrats:

Genehmigung der Gesamtsumme der Vergütungen der Geschäftsleitung von maximal CHF 3‘800‘000 für das Geschäftsjahr 2017.

Traktandum 8

Statutenänderung: Schaffung von genehmigtem Kapital

Anmerkung: Die Statuten der Gesellschaft beinhalteten seit der Generalversammlung 2014 ein genehmigtes Kapital in Höhe von CHF 240‘000 (4‘800‘000 voll zu liberierende Namenaktien). Ausgabe war bis zum 29. April 2016 möglich.

Antrag des Verwaltungsrats:

Weiterführung bzw. Schaffung eines genehmigten Kapitals und Ersetzen bzw. Anpassung von Art. 3a der Statuten wie folgt:

„Art. 3a: ***Genehmigtes Kapital***
Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital der Gesellschaft bis zum ***3. Mai 2018*** *um höchstens CHF 240‘000 zu erhöhen durch Ausgabe von höchstens 4‘800‘000 voll zu liberierenden Namenaktien zum Nennwert von CHF 0.05.*

Der Verwaltungsrat ist berechtigt (einschliesslich im Falle eines öffentlichen Angebots für Aktien der Gesellschaft), das Bezugsrecht der Aktionäre einzuschränken oder auszuschliessen und Dritten zuzuweisen, wenn die neuen Aktien verwendet werden sollen (1) für die Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder neue Investitionsvorhaben oder im Falle einer Aktienplatzierung für die Finanzierung oder Refinanzierung solcher Transaktionen, (2) für Zwecke der Beteiligung strategischer Partner oder zum Zwecke der Erweiterung des Aktionärskreises in bestimmten Investorenmärkten oder (3) für die rasche und flexible Beschaffung von Eigenkapital durch eine Aktienplatzierung, welche mit Bezugsrechten nur erschwert möglich wäre.

Die Erhöhung kann mittels Festübernahme und/oder in Teilbeträgen erfolgen. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, den Ausgabepreis der Aktien, die Art der Einlage sowie den Zeitpunkt der Dividendenberechtigung festzusetzen. Die neuen Namenaktien unterliegen nach dem Erwerb den Eintragungsbeschränkungen gemäss Art. 4 der Statuten.“

MEYER BURGER

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme und Ihr Vertrauen.
Wir wünschen Ihnen eine gute Heimreise.

Disclaimer

Information in this presentation may contain “forward-looking statements”, such as guidance, expectations, plans, intentions or strategies regarding the future. These forward-looking statements are subject to risks and uncertainties. The reader is cautioned that actual future results may differ from those expressed in or implied by the statements, which constitute projections of possible developments. All forward-looking statements included in this presentation are based on data available to Meyer Burger Technology Ltd as of the date that this presentation is released. The company does not undertake any obligation to update any forward-looking statements contained in this presentation as a result of new information, future events or otherwise.

This presentation is not being issued in the United States of America and should not be distributed to U.S. persons or publications with a general circulation in the United States. This presentation does not constitute an offer or invitation to subscribe for, exchange or purchase any securities. In addition, the securities of Meyer Burger Technology Ltd have not been and will not be registered under the United States Securities Act of 1933, as amended (the "Securities Act"), or any state securities laws and may not be offered, sold or delivered within the United States or to U.S. persons absent registration under an applicable exemption from the registration requirements of the Securities Act or any state securities laws.

The information contained in this presentation does not constitute an offer of securities to the public in the United Kingdom within the meaning of the Public Offers of Securities Regulations 1995. No prospectus offering securities to the public will be published in the United Kingdom. Persons receiving this presentation in the United Kingdom should not rely on it or act on it in any way.

In addition, the presentation is not for release, distribution or publication in or into Australia, Canada or Japan or any other jurisdiction where to do so would constitute a violation of the relevant laws or regulations of such jurisdiction, and persons into whose possession this document comes should inform themselves about, and observe, any such restrictions.